

Miscellen

zur
Belehrung und Unterhaltung.

Redacteur und Verleger: Frhr. v. Lorenz.

Nr.

Dresden, den 2. Mai 1823.

10.

Frauenwürde, Frauenlob und
Frauenadel,
ein Cyclus lyrischer Gesänge.
(Fortsetzung.)

IV.

Das Mädchen am Tage der Confirmation.

Schön ist der Mai, der Lieder-Mond,
schön Philomelens Wonne-Lied,
die Lilje, die im Garten thront,
in hoher Schönheit Lust erglöh't.
Schön ist des Morgenrothes Glanz,
wenn's durch die Nacht der Sterne bricht,
und schön der blauen Blümlein Kranz,
er spricht zu dir: Vergiß mein nicht!

Doch, was auch Nachtigallen-Lied
im Hain der Buchen flötend spricht,
was treu das holde Blümlein glöh't,
des Mägdleins Huld erreicht es nicht.
Sie ist der Stern in dunkler Nacht,
des guten Schöpfers schönster Ruhm,
vom Liebes-Engel treu bewacht,
ein Himmel, ein Elisium!

In Demuth schlägt die fromme Brust,
zum Himmel steigt ein freier Geist,
wenn sie voll sel'ger Ahnung Lust,
den, der die Welt erlösete, preist.
Dort tritt sie zu dem Altar hin,
gesegnet von des Priesters Hand,
und betet still mit frommen Sinn
für Aeltern, König, Vaterland! —

Und durch der Liebe Mahl geweiht,
ist sie fortan ein Kind nicht mehr.
Schnell floh des Kindes Knoospen-Zeit.
Als Jungfrau steht sie hold und hehr!
Und alle Engel schmücken sie
mit hoher Schönheit, Huld und Glück.
Du Unschuld's-Engel, wende nie
von der Holdseligen den Blick!! —

(Die Fortsetzung folgt.)

Der Mai.

Das leise, feierliche Wehen in den Wipfeln
des Haines verkündet die Nähe eines heiligen
Wesens. Wonnegefühl durchglöh't die Pulse der
der Natur, indem von tausend und tausend fröh-